

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Erfolge der Schlacht bei Podobna — das Eindringen in
 Polhynien bis gegen Lutz am Styr.

Den 13ten August Abends fünf Uhr kamen die
 österreichisch-sächsischen Armeekorps, in der Verfolgung des
 Feindes, vor Kobryn an. Die Russen hatten alle An-
 stalten getroffen, die, daselbst über die Muchawiec führende,
 hölzerne Brücke in Brand zu stecken; allein die schnell an-
 rückende, diesseitige Vorhut hinderte sie daran. Ueber-
 haupt machte es unser plötzliches Vordringen dem Feinde
 unmöglich, sich bei Kobryn wieder aufzustellen; er zog sich
 daher in die Moräste über Dynwin zurück.

Das sächsische Korps lagerte diesseit, nahe bei Ko-
 bryn, die Uebergänge über die Muchawiec deckend und
 rastete

den 14ten August daselbst. Die Oestreicher stan-
 den den Sachsen zur linken.

Den 15ten August brach das österreichisch-sächsi-
 sche Armeekorps auf, dem Feinde nach Polhynien zu fol-
 gen. Senes nahm den Weg über Dynwin und Ratno, das
 sächsische hingegen wendete sich rechts über Brzesc und
 bivachte auf halbem Wege bei dem Dorfe Bulkow.
 Es ging

den 16ten August nach Brzesc, und
 am 17ten August nach Rudnia.

Den 18ten August rückte der General Gablenz, mit
 dem größern Theile der Vorhut bis nach Malarita vor. Die
 Brigade von Sahr folgte ihm zur Unterstützung; ein Ba-
 taillon und die Batterie dieser Brigade verweilte jedoch
 da, wo der Weg nach Malarita sich von der Straße nach
 Mokrany trennt. Die erste Division und das Haupt-
 quartier blieben in Rudnia.

Den 19ten August. Die Vorhut unterdem Ge-